Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Waltzes - Don Mus.Ms.Ded. 129

[S.l.], 1876

Armes parlantes

urn:nbn:de:bsz:31-19965

Visual Library

Armes parlantes.

/: Wurde dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg zugeeignet am Tage nach einem Frühstück, von Ihm gegeben in Pratter bei Wien, bei welchem von „armes parlantes" gesprochen gemeint und endgültig zum Beschluß erhoben wurde, daß allen Heraldikern zu Trotz und Tort, doch nur die Augen der Frauen die rechten armes parlantes seien. /:

1/ Herzogin Kenny, – auf festem Grund
Gebaut mein Recht zu bau'n
Von Wind und Wellen wetterwund
Und durch's Gesicht gehau'n
So fuhr ich auch und fuhr ich fort
Mit g'wechsem Ernst auf jedem Port,
Als gern war gern und herzlich
Wenn auch das Schicksal oft bitter war
Und bei mir drum das Recht erkannt
Zu sprechen heut' von „armes parlantes"

2/

2. Ich hab' von Wappenglanz nicht viel
Der buntgemalt zerfällt,
Ein hohler Zahn nur ein Gefiel
Wenn noch so schön gemalt:
Doch, hat ein Wappen Sinn und Grund
Gibt's einen noblen Aufzug kund,
Ist's Ehrenschwur, – nicht Pinsel bloß
Und gönnt dem gar Jahrhundertmoos...
Dann wird es Schmuck für Mann und Land,
Zum Teu'r kaufst solch „armes parlantes"

---

3. Und polsch' ein Wappen, wahr gelabt
Nicht bloß ein phakig Bild
Der steht's ein Adler frei erhoben
Im Fürstenbergers Schild!
Nie fern beim Ritt zu Trutz und Schimpf
Hoch oben in Lumpt um Pracht und Glimpf
bald ein Jahrtausend schützt er schon
~~mit meinem~~ auf ~~Ehrenn~~ Feuer
Eisch' und Thron
In Friedenszeit und Schlachtenbrand
Gut durchgemacht als „armes parlante."

4. Der Trutz steigt ob der Schollen flach
Drin sich die Mauer verkroch
Und fliegt ein Jagtz auf's Schwindelach
So mancht er's pi schon hoch . . .
Der Geier steigt mit hohem Mut
Doch was er sucht wie nun ich das?
Ja! selbst die Falken gar nicht zahm
Sah' dienstbereit ich jedem Jahr,
Frei-hoch-flug aber, ohne Band
Sagt kurz Aar, als armes parlante.

5. Und darum gabst du hierem Schild
Die Herzform schön zum Aar . . .
Und stellst das Wappen gut und mild
Der Wappenfarben dar:
Und wo am Schild sonst Thüren gahn
Da wollen hier zwei Engel stehn –
Dacht so, ein tragen hinterwärts
Dieß liebe Fürstenberger Herz
Und sagen dann der ob uns glaut
„Ein allzeit gutes armes parlante."

6. Und weil ein Herz da, Bitterwerz!
Durch Freundestreu mich nahst
Das, bindrum Wappen weich wie Wachs
Doch Stahl für Mut und Kraft . . .
Und weil ich sonst kein Schweigsalmann
Und der mich wühlen wo ich's kann,
So pei ich heute, Zoll für Zoll
Nun Harold, Fürst Konigs soll
Und feuchter Blick und Druck der Hand
Die sind Faut' meinem armen parlante.

Darmstadt 30/XII 76. – Gustav Graf von Lerchenberg C.
Kaiserl. Russ. Min. Resid. 3. v.